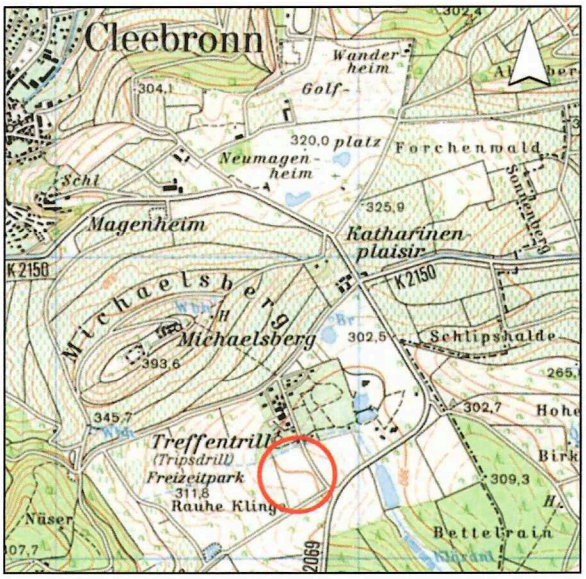
Gemeinde Cleebronn, Gemarkung Treffentrill
Landkreis Heilbronn

Bebauungsplan „Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt“

Konzept für den ruhenden Verkehr Tripsdrill

– Anlage 1 zur Begründung –



Kartengrundlage: TK 25,
Blatt 6920 Brackenheim (LVA BW 2005)

Proj. Nr. 143417
Datum: 22.02.2019

Pustal Landschaftsökologie und Planung
Prof. Waltraud Pustal
Freie Landschaftsarchitektin

LandschaftsArchitekten-Biologen-Stadtplaner

Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen
Fon: 0 71 21 / 99 42 16
Fax: 0 71 21 / 99 42 171
E-Mail: mail@pustal-online.de
www.pustal-online.de

© AUFBAU, GLIEDERUNG, SYMBOLE BY WALTRAUD PUSTAL

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINFÜHRUNG 3

1.1 Anlass und Zielsetzung 3

1.2 Vorgehensweise 4

2 ERLÄUTERUNG DER ENTWICKLUNGSSCHRITTE 4

2.1 Bestand 4

2.2 Entwicklungsschritt 1 4

2.3 Entwicklungsschritt 2 5

3 STANDORTPOTENZIALANALYSE 7

3.1 Fläche 1: Katharinenkopf 8

3.2 Fläche 2 9

3.3 Fläche 3 10

3.4 Fläche 4 11

4 ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER BEWERTUNG DER STANDORTPOTENZIALANALYSE 12

5 LITERATUR UND QUELLEN 14

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Lage der Standorte 7

ANLAGEN

PLÄNE K1, K2, K3

1 Einführung

1.1 Anlass und Zielsetzung

Innerhalb des Kurzurlaubssegments übernehmen Freizeitparks, in denen die ganze Familie und nicht nur einzelne Zielgruppen angesprochen werden, eine wichtige gesellschaftliche und wirtschaftliche Funktion. Um der Zielgruppe Familie dauerhaft ein attraktives Angebot zu bieten, ist es erforderlich, dass Freizeitparks neben einem wechselnden Jahresprogramm neue Angebote innerhalb der Anlage präsentieren.

Durch die Kombination von **Erlebnispark** mit einem bunten Angebot an Attraktionen einerseits und dem im Wald gelegenen **Wildparadies mit Natur-Resort** andererseits nimmt der Erlebnispark Tripsdrill eine Ausnahmestellung im Land ein. Um der wachsenden Nachfrage nach attraktiven Attraktionen und an Naturthemen orientierten Angeboten entgegenzukommen, ist es dringend erforderlich, das Attraktionsangebot innerhalb des Erlebnisparks zu erweitern.

In den letzten Jahren wurden um den Standort Erlebnispark Tripsdrill mit der Aufstellung der Bebauungspläne „Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies" (2009) und „Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt" (2012) die Erweiterung des Freizeitparks voran gebracht.

Der Ausbauschwerpunkt im Wildparadies war die Falknerei und die Errichtung des Natur-Resort Tripsdrill, welches sich schrittweise mit den Bau von Baumhäusern entwickeln konnte.

Im Freizeitpark zählen zu den letzten Großattraktionen die Holzachterbahn "Mammut" (2008) und die Katapultachterbahn "Karacho" (2013). Durch diese in den letzten Jahren hinzugekommenen Großattraktionen im Osten des Erlebnisparks werden die Besucherströme ungleichmäßig verteilt.

Um künftig eine harmonische **Besucherlenkung** im Park zu bekommen, ist eine neue Attraktion im Süden des „Seifenkistenrennens", im Südwesten des Freizeitparks, geplant. Langfristiges Ziel ist es künftige **Erweiterungen des Freizeitparks** in Richtung Südwesten vorzusehen. Die Aufstellung des Bebauungsplans „Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt" ist für 2018 geplant. Die Fläche wird derzeit als Ausweichparkplatz genutzt und hat eine unmittelbare Anbindung an den Haupteingang. Der Parkplatz dient der Entlastung des Zentralparkplatzes, der sich östlich des Haupteingangs unmittelbar anschließt. Mit dem Ausbau der neuen Attraktion gehen schrittweise Parkierungsfläche verloren.

Ziel des Konzepts ist es die langfristige Erweiterung des Freizeitparks im Zusammenhang mit dem Wildparadies und dem Natur-Resort darzustellen und einen nachhaltige Parkplatzlösung **für den ruhenden Verkehr** anzubieten. Die geplanten Entwicklungsschritte fließen in das Konzept ein. Sie können nach aktuellem Planungs- und Informationsstand lediglich als Orientierung dienen.

1.2 Vorgehensweise

Das Konzept stellt zuerst die **Entwicklungsschritte** für den ruhenden Verkehr dar. Ausgangssituation sind die aktuell vorhandenen Parkierungsflächen. Mit Aufstellung des Bebauungsplans „Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt" gehen schrittweise Parkierungsflächen verloren bis hin zur gesamten Überplanung des 2. Bauabschnitts.

Somit ergibt sich für die Bereitstellung von Ersatzflächen ein weiterer Flächenbedarf für Tripsdrill. Im Rahmen einer **Standortanalyse** werden drei weitere Flächen untersucht und die planungsrechtlichen Belange sowie die relevanten Umweltaspekte anhand einer tabellarischen Übersicht dargestellt.

2 Erläuterung der Entwicklungsschritte

2.1 Bestand

Im Bestand stellt sich die Parkplatzkapazität am Erlebnispark und am Wildparadies wie folgt dar (vgl. Anlage Plan K1):

Parkplatz	Anzahl Stellplätze	Veränderung
Zentralparkplatz Erlebnispark	560	–
Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)	915	–
Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3)	0	–
Parkplatz Wildparadies	180	
Summe	**1.655**	

Es ist zu beachten, dass bisher am Parkplatz Katharinenkopf an Spitzentagen auf den bisherigen Reisemobilstellplatz Ausweichparkplätze eingerichtet werden.

2.2 Entwicklungsschritt 1

Kurz- bis mittelfristig sind folgende Entwicklungen geplant (vgl. Anlage Plan K2):

- Zum Teil Erweiterung des Erlebnisparks um neue Attraktionen
- Zum Teil Erhalt und Optimierung der Stellplatzflächen der Parkplatzfläche am Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)
- Ausgleich des Parkplatzverlustes über die Einrichtung von Parkplätzen am Parkplatz Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3) inkl. Schaffung einer Wegeverbindung zwischen Parkplatz Katharinenkopf und Haupteingang

Parkplatz	Anzahl Stellplätze	Veränderung zum Bestand (Kap. 2.1)
Zentralparkplatz Erlebnispark	560	0
Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)	515	-400
Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3)	680	+680
Parkplatz Wildparadies	180	
Summe	**1.935**	+280

Begründung:

Mit der Errichtung der neuen Attraktion am bestehenden Ausweichparkplatz gehen ca. 400 Parkplätze verloren. Zur Kompensation und dem bereits bestehenden hohen Parkplatzdruck kommt ausschließlich der bisher als Wohnmobilstellplatz ausgewiesene Parkplatz Katharinenkopf als neuer Ausweichparkplatz in Betracht. Weitere Flächen stehen kurz- bis mittelfristig nicht zur Verfügung. Der geplante Parkplatz Katharinenkopf befindet sich innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans „Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies" und setzt eine Sondergebietsfläche „Reisemobilstellplätze" sowie 2 Pflanzgebote (Feldhecke und Feldhecke mit Bäumen) fest. Die Neuplanung eines Parkplatzes erfordert die Berücksichtigung der Festsetzungen bzw. den Nachweis der angepassten Eingriffs-Ausgleichsbilanzierung. Ergänzend ist eine Wegeverbindung zu schaffen, die aus Gründen der Verkehrsentlastung und Verkehrssicherung im Bereich der bisher festgesetzten Ausgleichsmaßnahmen und FFH-Mähwiese erforderlich wird. Der Eingriff in die FFH-Mähwiese ist an anderer Stelle zu ersetzten. Ein Nachweis der angepassten Eingriffs-Ausgleichs-Bilanzierung ist zu erbringen.

2.3 Entwicklungsschritt 2

Mittel- bis langfristig sind folgende Entwicklungen geplant (vgl. Anlage Plan K3):

- Weiterer Ausbau des Erlebnisparks (2. BA) mit vollständigem Verlust der Parkierungsfläche am bisherigen Ausweichparkplatz
- Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten im Wildparadies (Natur-Resort) innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans einschließlich Optimierung des Bestandsparkplatzes am Wildparadies

Parkplatz	**Anzahl Stellplätze**	**Veränderung zu Entwicklungsschritt 1 (Kap. 2.2)**
Zentralparkplatz Erlebnispark	560	0
Ausweichparkplatz Erlebnispark (Flurstück 6340/2)	0	-400
Katharinenkopf (Flurstück 6500 u. 6502/3)	680	+680
Parkplatz Wildparadies	235	+55
Summe	**1.475**	-460

Begründung:

Um die Parkplätze für den Freizeitpark nicht zusätzlich mit Übernachtungsgästen des Wildparadieses zu belasten, insbesondere den Parkplatz Katharinenkopf, wird im Zuge des Ausbaus des Natur-Resorts die Anordnung der Parkplätze auf dem bestehenden Parkplatz optimiert.

Bei vollständigem Verlust der Parkplätze am bisherigen Ausweichparkplatz stehen im Bereich des Erlebnisparks keine weiteren Flächen für Parkplätze zur Verfügung. Die bestehenden Parkplätze Katharinenkopf und Wildparadies sind in dieser Phase bereits optimiert.

Die Parkplatz-Bilanz kommt zum Ergebnis, dass **460 Parkplätze** verloren gehen. Eine zusätzliche neue Parkfläche ist zu erschließen. Um dies mittel- bis langfristig auszugleichen, wurde für vier Flächen eine Standortpotenzialanalyse durchgeführt.

3 Standortpotenzialanalyse

Im Folgenden werden die vier Standorte jeweils separat in einem Ökologischen Steckbrief© nach einem einheitlichen Schema beschrieben und bewertet.

Allgemeine Informationen:	- Detailansicht mit Luftbild (LUBW 2018) - Flächengröße (circa), Topographie
Beschreibung und Bewertung von:	- Landschaftsbild, Erholung - Geologie, Boden - Wasserhaushalt - Klima, Luft - Arten und Biotope, biologische Vielfalt; Artenschutz - Schutzgebiete - Fachplanungen
Bewertung, Empfehlung:	- Gesamtbewertung - Empfehlung

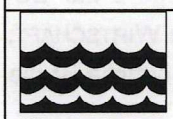
Ausgewertet wurden die Informationen des Umweltberichtes (vgl. Anlage 2 zur Begründung), sowie Datenmaterial des Geoportals des (MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU 2018, LUBW 2018, RPF 2018). Weitere Datenquelle ist die Artenschutzrechtliche Prüfung (Anlage 1 zum Umweltbericht).

In Kapitel 4 erfolgt eine zusammenfassende Übersicht der Bewertungen.

Abbildung 1: Lage der Standorte



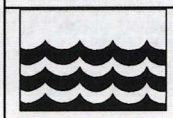
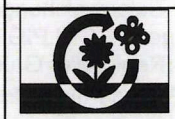
3.1 Fläche 1: Katharinenkopf

<table>
<tr><th colspan="2">Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung</th><th colspan="2">Detailansicht</th></tr>
<tr><td>
Landschaftsbild, Erholung</td><td><u>Kurzbeschreibung</u>:
Im Norden Grünland ohne nennenswerte Strukturen. Im Süden befinden sich Parkplätze mit Einzelbäumen zur Eingrünung.</td><td colspan="2" rowspan="2">
Quelle: LUBW (2018)</td></tr>
<tr><td>
Geologie / Boden</td><td>Geologie: Schilfsandstein-Formationen
Boden: Pelosol, teils überdeckt durch Kolluvium, teils beeinträchtigt durch Versiegelung und Verdichtung
Bodenbewertung:
• Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „keine bis mittel"
• Ausgleichskörper im Wasserkreislauf „keine bis gering"
• Filter/Puffer für Schadstoffe: „keine bis hoch"</td></tr>
<tr><td>
Wasserhaushalt</td><td>Fließgewässer:
Nicht vorhanden</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>
Klima / Luft</td><td>Klima:
Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Die asphaltierten Zuwege wirken als Belastungsflächen (Nächtliche Wärmeabgabe)</td><td colspan="2"><u>Größe der Fläche</u>: ca. 2,6 ha
<u>Topographie</u>: eben</td></tr>
<tr><td>
Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</td><td>Strukturelle Ausstattung:
• Fettwiese
• Parkplatznutzung mit Einzelbäumen, asphaltierten Zufahrten und Parkplätze mit Wiesenstrukturen
Biologische Vielfalt:
Wiesenfläche ohne besondere Artspektrum. Im Parkplatzbereich sind Störungen über die Parkplatznutzung gegeben.</td><td>Fachplanungen</td><td>• RP: Kein Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPlG erforderlich
• FNP: Keine Änderung erforderlich
• B-Plan: Erweiterung
• Fachplan Landesweiter Biotopverbund:
Suchraum (500 m) des mittleren Biotopverbundes</td></tr>
<tr><td>§§ Artenschutz</td><td>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:
• Keine besonderen Artpotenziale im Grünland
• Nahrungsgebiet für Vögel</td><td>§§ Schutzgebiete</td><td>• Naturpark „Stromberg-Heuchelberg"
• VSG „Stromberg"
• Wasserschutzgebiet Zone II</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zusammenfassende Bewertung
Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend.
Der Parkplatz besitzt aufgrund der Störung durch den Parkplatzbetrieb eine untergeordnete Bedeutung.</td><td colspan="2">Empfehlung: Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.</td></tr>
</table>

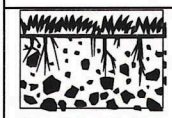
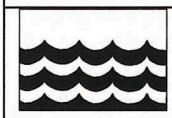
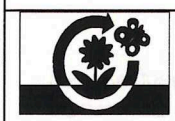
3.2 Fläche 2

<table>
<tr><td colspan="2">Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung</td><td colspan="2">Detailansicht</td></tr>
<tr><td>Landschaftsbild, Erholung</td><td><u>Kurzbeschreibung</u>:
Strukturreiche Fläche mit blütenreicher Magerwiese, Streuobstbestand und Feldhecke.</td><td colspan="2" rowspan="2">
Quelle: LUBW (2018)</td></tr>
<tr><td>Geologie / Boden</td><td>Geologie: Schilfsandstein-Formationen
Boden: Pelosol
Bodenbewertung:
• Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „mittel"
• Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: „gering"
• Filter/Puffer für Schadstoffe: „hoch"</td></tr>
<tr><td>Wasserhaushalt</td><td>Fließgewässer:
Nicht vorhanden</td><td colspan="2"><u>Größe der Fläche</u>: ca. 2,1 ha
<u>Topographie</u>: eben</td></tr>
<tr><td>Klima / Luft</td><td>Klima:
Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Der Streuobstbestand wirkt zudem als Frischluftproduzent.</td><td colspan="2"></td></tr>
<tr><td>Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</td><td>Strukturelle Ausstattung:
• Magerwiese
• Streuobstbestand
• Feldhecke
Biologische Vielfalt:
Die Magerwiese ist blütenreich und bietet eine wichtige Nahrungsgrundlage für die in der Umgebung lebenden Vögel.
Vernetzung:
Kernfläche des mittleren Biotopverbundes</td><td>Fachplanungen</td><td>• RP: Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPlG erforderlich (Regionaler Grünzug)
• FNP: Änderung erforderlich
• B-Plan: Erweiterung
• Fachplan Landesweiter Biotopverbund:
Suchraum (1000 m) des mittleren Biotopverbundes</td></tr>
<tr><td>§§ Artenschutz</td><td>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:
• Zauneidechse
• Vögel (Star, Kohl- und Blaumeise, Goldammer
• Wichtiges Nahrungsgebiet (u. a. für Grünspecht, Star)</td><td>§§ Schutzgebiete</td><td>• Vogelschutzgebiet „Stromberg"
• Naturpark „Stromberg-Heuchelberg"
• FFH-Mähwiesen</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zusammenfassende Bewertung
Artenschutzrechtlich bedeutsame Fläche mit hoher Strukturvielfalt.</td><td colspan="2">Empfehlung: Erhaltung der Fläche im aktuellen Zustand. Eingriffe in die Fläche wären aufgrund der hohen Qualität und der Lage im Vogelschutzgebiet schwer auszugleichen. Parkplätze wären in einem Streifen entlang der K 2069 möglich.</td></tr>
</table>

3.3 Fläche 3

<table>
<tr><th colspan="2">Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung</th><th colspan="2">Detailansicht</th></tr>
<tr><td>
Landschaftsbild, Erholung</td><td><u>Kurzbeschreibung</u>:
Grünland mit kleinen Feldgehölzen und Streuobstbestand im Westen. Keine besondere Strukturvielfalt.</td><td colspan="2" rowspan="3">
Quelle: LUBW (2018)</td></tr>
<tr><td>
Geologie / Boden</td><td>Geologie: Schilfsandstein-Formationen
Boden: Pelosol, teils überdeckt durch Kolluvium
Bodenbewertung:
• Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „mittel"
• Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: „gering"
• Filter/Puffer für Schadstoffe: „hoch"</td></tr>
<tr><td>
Wasserhaushalt</td><td>Fließgewässer:
Nicht vorhanden</td></tr>
<tr><td>
Klima / Luft</td><td>Klima:
Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Die Feldgehölze bilden kleine Frischluftproduktionsflächen.</td><td colspan="2"><u>Größe der Fläche</u>: ca. 1,8 ha
<u>Topographie</u>: eben</td></tr>
<tr><td>
Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</td><td>Strukturelle Ausstattung:
• Fettwiese
Biologische Vielfalt:
Wiesenfläche ohne besondere Artspektrum mit gelegentlicher Störung durch Parkplatznutzung.
Vernetzung:
Suchraum des mittleren Biotopverbundes</td><td>Fachplanungen</td><td>• RP: Kein Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPlG erforderlich (Regionaler Grünzug)
• FNP: Änderung erforderlich
• B-Plan: Erweiterung
• Fachplan Landesweiter Biotopverbund:
  • Kernfläche des mittleren Biotopverbundes
  • Kernraum des mittleren Biotopverbundes
  • Suchraum (500 m) des mittleren Biotopverbundes</td></tr>
<tr><td>§§ Artenschutz</td><td>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:
• Keine besonderen Artpotenziale im Grünland
• Höhlenbrütende und freibrütende Vogelarten möglich
• Geringe Bedeutung als Nahrungsgebiet</td><td>§§ Schutzgebiete</td><td>• Naturpark „Stromberg-Heuchelberg"
• Wasserschutzgebiet Zone II</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zusammenfassende Bewertung
Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der kleine Streuobstbestand im Osten besitzt naturschutzfachliche Potenziale</td><td colspan="2">Empfehlung: Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.</td></tr>
</table>

3.4 Fläche 4

<table>
<tr><td colspan="2">Landschaftsökologische Beschreibung und Bewertung</td><td colspan="2">Detailansicht</td></tr>
<tr><td>
Landschaftsbild, Erholung</td><td><u>Kurzbeschreibung</u>:
Grünland ohne nennenswerte Strukturen.</td><td colspan="2" rowspan="2">
Quelle: LUBW (2018)</td></tr>
<tr><td>
Geologie / Boden</td><td>Geologie: Schilfsandstein-Formationen
Boden: Pelosol
Bodenbewertung:
• Natürliche Bodenfruchtbarkeit: „mittel"
• Ausgleichskörper im Wasserkreislauf: „gering"
• Filter/Puffer für Schadstoffe: „hoch"</td></tr>
<tr><td>
Wasserhaushalt</td><td>Fließgewässer:
Nicht vorhanden</td><td colspan="2"><u>Größe der Fläche</u>: ca. 2,7 ha
<u>Topographie</u>: eben</td></tr>
<tr><td>
Klima / Luft</td><td>Klima:
Als Grünland Kaltluftproduktionsfläche. Aufgrund der ebenen Exposition keine Siedlungsrelevanz.</td><td colspan="2"><u>Größe der Fläche</u>: ca. 2,7 ha
<u>Topographie</u>: eben</td></tr>
<tr><td>
Arten und Biotope / Biologische Vielfalt</td><td>Strukturelle Ausstattung:
• Fettwiese
Biologische Vielfalt:
Wiesenfläche ohne besonderes Artspektrum.</td><td>Fachplanungen</td><td>• RP: Zielabweichungsverfahren gem. § 24 LPlG erforderlich (Regionaler Grünzug)
• FNP: Änderung erforderlich
• B-Plan: Erweiterung
• Fachplan Landesweiter Biotopverbund:
Suchraum (1000 m) des mittleren Biotopverbundes</td></tr>
<tr><td>§§ Artenschutz</td><td>Potenzial für ausgewählte Artengruppen:
• Keine Fortpflanzungsstätten
• Nahrungsgebiet für Vögel
• Wandergebiet und evtl. Sommerlebensraum für Amphibien</td><td>§§ Schutz-gebiete</td><td>• FFH-Gebiet „Stromberg"
• VSG „Stromberg"
• Naturpark „Stromberg-Heuchelberg"</td></tr>
<tr><td colspan="2">Zusammenfassende Bewertung
Keine naturschutzfachlich bedeutsamen Strukturen. Die Kaltluftproduktion ist nicht siedlungsrelevant.</td><td colspan="2">Empfehlung: Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung. Parkplätze sind entlang der K 2069 möglich.</td></tr>
</table>

4 Zusammenfassende Darstellung der Bewertung der Standortpotenzialanalyse

Im Folgenden werden die Bewertungen und die Empfehlungen der Ökologischen Steckbriefe der vier Standorte als Übersicht dargestellt. Die Empfehlungen erfolgen in Bezug auf mögliche Erweiterungen des Erlebnispark Tripsdrill.

In den Steckbriefen finden sich weitere Empfehlungen, die in dieser Übersicht nicht dargestellt sind.

Bezeichnung	Zusammenfassende Bewertung	Empfehlung
Fläche 1 Katharinenkopf	Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der Parkplatz besitzt aufgrund der Störung durch den Parkplatzbetrieb eine untergeordnete Bedeutung. Restriktionen: nicht gegeben.	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.
Fläche 2	Artenschutzrechtlich bedeutsame Fläche mit hoher Strukturvielfalt. Restriktionen: gegeben (Schutzgebiete nach BNatSchG, Regionaler Grünzug).	Erhaltung der Fläche im aktuellen Zustand. Eingriffe in die Fläche wären aufgrund der hohen Qualität und der Lage im VSG schwer auszugleichen. Parkplätze wären in einem Streifen entlang der K 2069 möglich.
Fläche 3	Das Grünland ist naturschutzfachlich unbedeutend. Der kleine Streuobstbestand im Osten besitzt naturschutzfachliche Potenziale. Restriktionen: gegeben (WSG Zone II, Regionaler Grünzug)	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung.
Fläche 4	Keine naturschutzfachlich bedeutsamen Strukturen. Die Kaltluftproduktion ist nicht siedlungsrelevant. Restriktionen: gegeben (Schutzgebiete nach BNatSchG, Regionaler Grünzug)	Aufgrund der relativ geringen naturschutzfachlichen und artenschutzfachlichen Bedeutung eignet sich das Gebiet grundsätzlich für eine Erweiterung. Parkplätze sind entlang der K 2069 möglich.

Fazit:

Erweiterungsmöglichkeiten ergeben sich vorrangig auf Flächen 1, 3 und 4.

Fläche 1 (Katharinenkopf) befindet sich im rechtskräftigen Bebauungsplan „Freizeitpark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies", dort als Fläche für Reisemobilstellplätze festgesetzt. Die Umwidmung ist unproblematisch.

Fläche 2 befindet sich im rechtskräftigen Bebauungsplan „Freizeitpark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies", dort als Ausgleichsfläche festegesetzt. Aufgrund der ökologischen Wertigkeit und der Lage im Vogelschutzgebiet ist ein Ausgleich mit erhöhtem Aufwand erforderlich.

Fläche 3 befindet sich im Wasserschutzgebiet Zone II. Die Nutzbarkeit für Parkierung ist grundsätzlich möglich. Erforderlich wird ein Zielabweichungsverfahren.

Fläche 4 befindet sich neben anderen Schutzvorgaben im FFH-Gebiet. Hier sind Verträglichkeitsprüfungen und Zielabweichungsverfahren erforderlich.

Datum 22.02.2019

Prof. Waltraud. Pustal
Freie LandschaftsArchitektin BVDL
Beratende Ingenieurin IKBW

5 Literatur und Quellen

LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2012): Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung – Arbeitshilfe

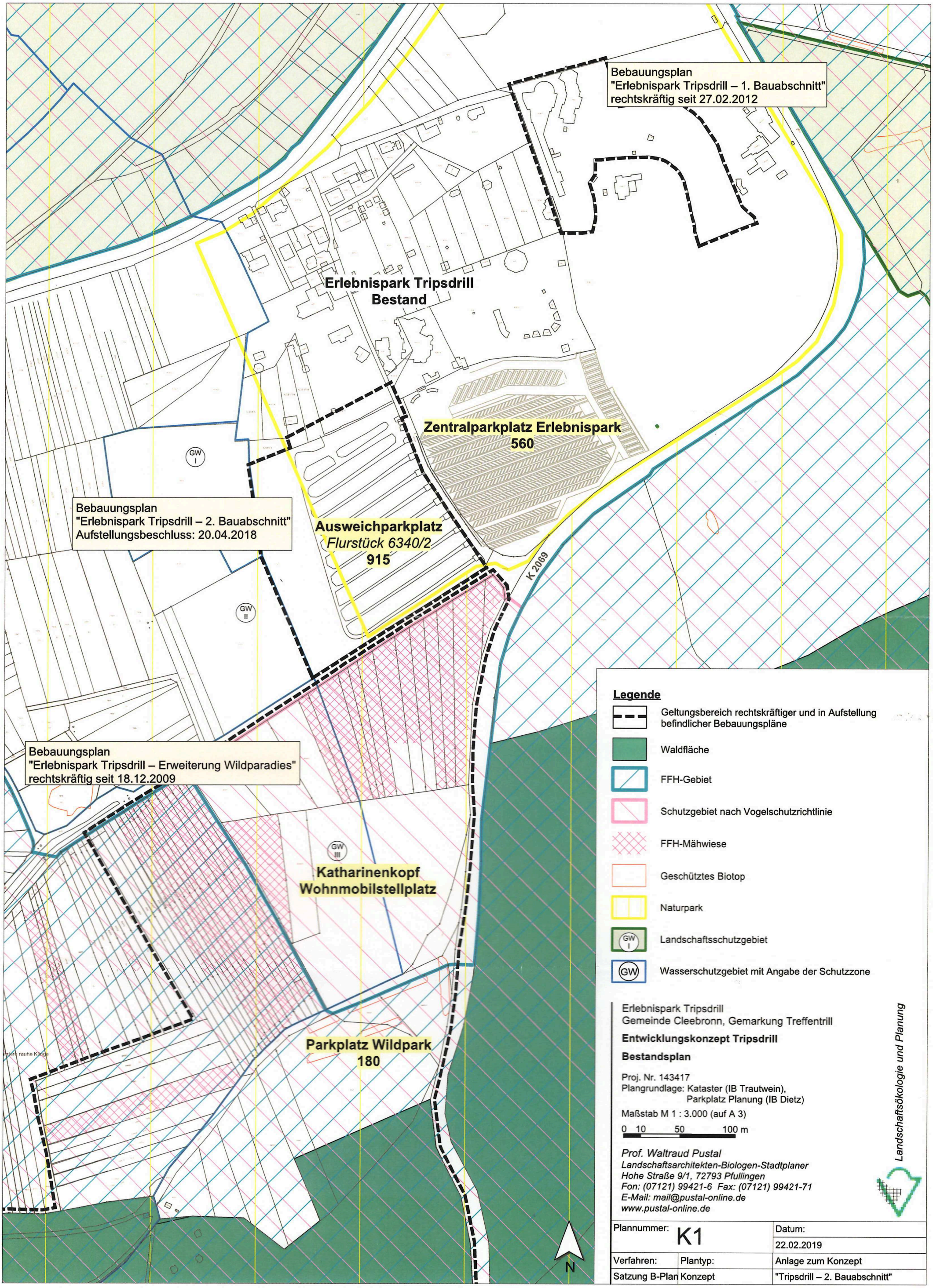
LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2014): Fachplan Landesweiter Biotopverbund – Arbeitshilfe

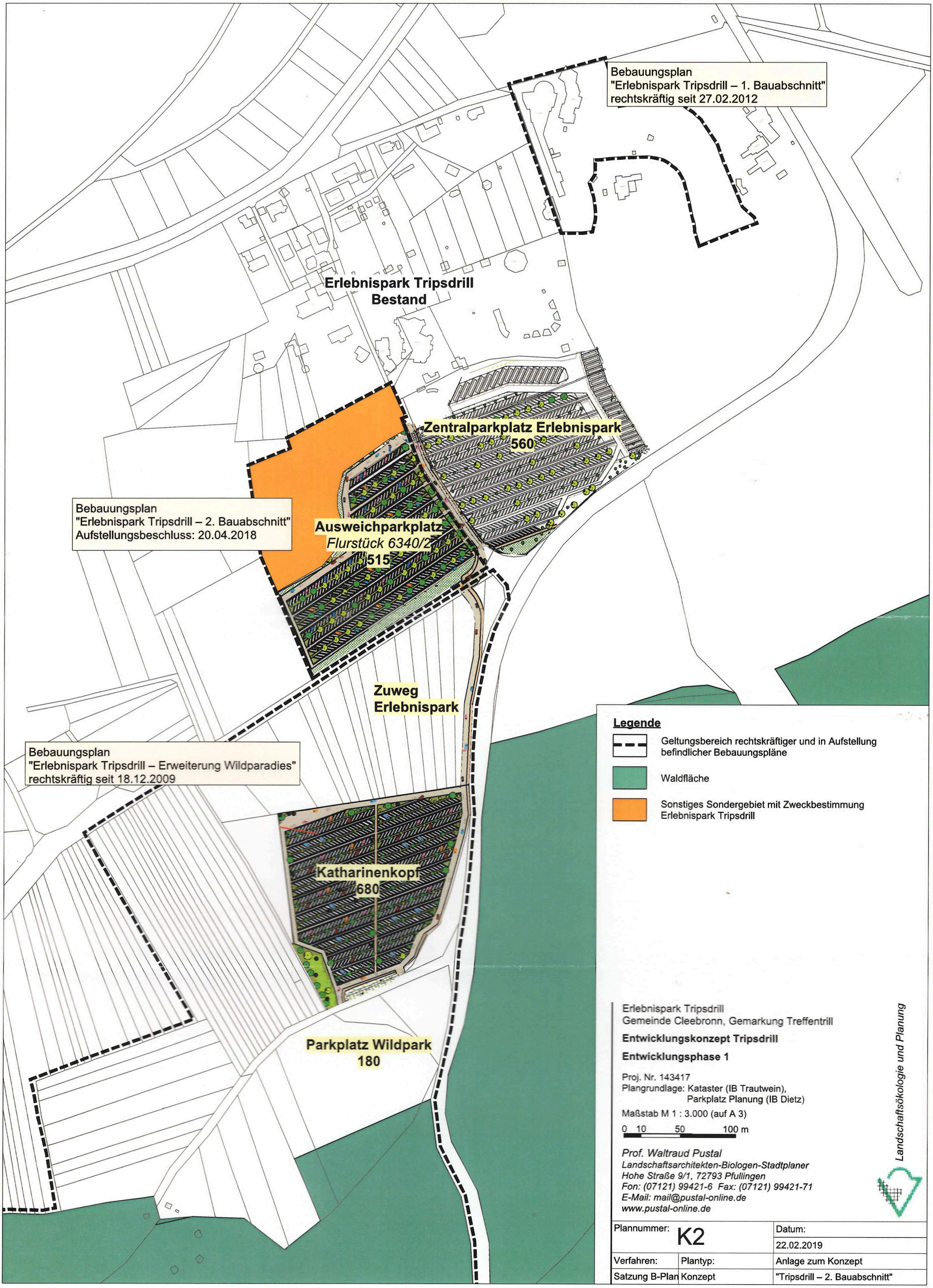
LUBW (LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG) (2018): LUBW-Homepage, Kartendienst online, Abruf Daten und Schutzgebiete für das Plangebiet am 04.10.2018, Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU (2018): Geoportal Raumordnung Baden-Württemberg, Kartenviewer, Abruf Daten für das Plangebiet am 04.10.2018

PUSTAL, W. (1994): Ökologischer Steckbrief – Instrument für eine problemorientierte Landschafts- und Stadtplanung. Hrsg.: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landesentwicklung

RPF (REGIERUNGSPRÄSIDIUM FREIBURG) (2018): LGRB Kartenviewer, Abruf Geologie und Bodendaten für das Plangebiet am 04.10.2018


Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt"
rechtskräftig seit 27.02.2012
Erlebnispark Tripsdrill
Bestand
Zentralparkplatz Erlebnispark
560
Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"
Aufstellungsbeschluss: 20.04.2018
Ausweichparkplatz
Flurstück 6340/2
915
K 2069
GW I
GW II
GW III
Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies"
rechtskräftig seit 18.12.2009
Katharinenkopf
Wohnmobilstellplatz
Parkplatz Wildpark
180
Untere rauhe Klinge
N
Legende
Geltungsbereich rechtskräftiger und in Aufstellung befindlicher Bebauungspläne
Waldfläche
FFH-Gebiet
Schutzgebiet nach Vogelschutzrichtlinie
FFH-Mähwiese
Geschütztes Biotop
Naturpark
Landschaftsschutzgebiet
Wasserschutzgebiet mit Angabe der Schutzzone
Erlebnispark Tripsdrill
Gemeinde Cleebronn, Gemarkung Treffentrill
Entwicklungskonzept Tripsdrill
Bestandsplan
Proj. Nr. 143417
Plangrundlage: Kataster (IB Trautwein),
Parkplatz Planung (IB Dietz)
Maßstab M 1 : 3.000 (auf A 3)
0 10 50 100 m
Prof. Waltraud Pustal
Landschaftsarchitekten-Biologen-Stadtplaner
Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen
Fon: (07121) 99421-6 Fax: (07121) 99421-71
E-Mail: mail@pustal-online.de
www.pustal-online.de
Landschaftsökologie und Planung
Plannummer: K1
Datum: 22.02.2019
Verfahren: Satzung B-Plan
Plantyp: Konzept
Anlage zum Konzept
"Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"



Erlebnispark Tripsdrill
Gemeinde Cleebronn, Gemarkung Treffentrill

Entwicklungskonzept Tripsdrill

Entwicklungsphase 1

Proj. Nr. 143417
Plangrundlage: Kataster (IB Trautwein),
Parkplatz Planung (IB Dietz)

Maßstab M 1 : 3.000 (auf A 3)

0 10 50 100 m

Prof. Waltraud Pustal
Landschaftsarchitekten-Biologen-Stadtplaner
Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen
Fon: (07121) 99421-6 Fax: (07121) 99421-71
E-Mail: mail@pustal-online.de
www.pustal-online.de

Landschaftsökologie und Planung

Plannummer: K2		Datum: 22.02.2019
Verfahren:	Plantyp:	Anlage zum Konzept
Satzung B-Plan	Konzept	"Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"

Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill – 1. Bauabschnitt"
rechtskräftig seit 27.02.2012

Erlebnispark Tripsdrill
Bestand

Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"
Aufstellungsbeschluss: 20.04.2018

Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill -
2. Bauabschnitt"
Flurstück 6340/2
0

Zentralparkplatz Erlebnispark
560

6329
7033
7032
7031
6513

3
2
4
1

Bebauungsplan
"Erlebnispark Tripsdrill – Erweiterung Wildparadies"
rechtskräftig seit 18.12.2009

Katharinenkopf
680

Parkplatz Wildpark
235

Erweiterung
Natur-Resort

Legende

- Geltungsbereich rechtskräftiger und in Aufstellung befindlicher Bebauungspläne
- Waldfläche
- Sonstiges Sondergebiet mit Zweckbestimmung Erlebnispark Tripsdrill
- Flächen der Standortpotenzialanalyse mit Nr.

Erlebnispark Tripsdrill
Gemeinde Cleebronn, Gemarkung Treffentrill

Entwicklungskonzept Tripsdrill

Entwicklungsphase 2

Proj. Nr. 143417
Plangrundlage: Kataster (IB Trautwein),
Parkplatz Planung (IB Dietz)

Maßstab M 1 : 3.000 (auf A 3)

0 10 50 100 m

Prof. Waltraud Pustal
Landschaftsarchitekten-Biologen-Stadtplaner
Hohe Straße 9/1, 72793 Pfullingen
Fon: (07121) 99421-6 Fax: (07121) 99421-71
E-Mail: mail@pustal-online.de
www.pustal-online.de

Landschaftsökologie und Planung

Plannummer: K3		Datum: 22.02.2019
Verfahren:	Plantyp:	Anlage zum Konzept
Satzung B-Plan	Konzept	"Tripsdrill – 2. Bauabschnitt"